



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bilder und Lieder

Künstler-Verein Malkasten

Düsseldorf, [1893]

Nach der Frostnacht. (Emil Rittershaus)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59640)

Nach der Frostnacht.

Nun ist mit scharfem Reif bei Nacht
Die Winterzeit erschienen,
Und hat den jähen Tod gebracht
Den bunten Georginen.

Um jeden Strauch im Sonnenschein
Blickt es von Eiskristallen;
Es geht ein Rauschen durch den Hain
Von welcher Blätter Sallen.

Den Wald entlang kein Sommerklang!
Kein Laut von Vogelweisen! —
Den Muth verloren zum Gesang
Sogar die muntern Meisen.

Dahin, was Herz und Sinn erfreut! —
Die kalten Tage kamen,
Doch horch, ein Bauernbursche streut
Dort singend noch den Samen.

Wie Sunken seh' die Luft durchwehn
Die Körner ich beim Säen —
Und hinterm Sämann suchend gehn
Die Dohlen und die Krähen.

Der aber singt so frohgemuth
Auf seinem Ackerstreifen,
Und trägt den strohgeflochtnen Hut
Trotz grimmen Nordwinds Pfeifen.

Der will mich mahnen: Früh und spät
Früh deines Weges wandre —
Und, ist die eine Saat gemäht,
So streue flugs die andre! --

Ich zieh' den Hut: Grüß' Gott, Kam'rad! —
Er singt aus voller Kehle,
Und streut mit seiner Winterfaat
Mir Hoffen in die Seele! —

Emil Rittershaus.